

Ausgabe 1 – November 2018 Newsletter der Freien Wähler in der Region Stuttgart

Liebe Freunde der Freien Wähler in der Region,
sehr geehrte Damen und Herren,

nach längerer Pause möchten wir uns wieder einmal mit einem Newsletter an Sie wenden. Jederzeit aktuell informiert sind Sie, wenn Sie regelmäßig unsere Internetseite aufrufen:

<https://freiewaehler.de>

Dort berichten wir laufend über die Sitzungen der Regionalversammlung und ihrer Ausschüsse und unterrichten über wichtige regionalpolitische Ereignisse.

Die Orts- und Kreisverbände sowie der Regionalverein der Freien Wähler haben intensiv die Vorbereitungen zur Kommunalwahl am 26. Mai 2019 aufgenommen. Wir haben gemeinsam die große Aufgabe vor uns, die Freien Wähler erneut als maßgebliche kommunalpolitische Kraft zu positionieren. Dafür sind wir auf eine breite Unterstützung angewiesen. Bitte engagieren Sie sich als Kandidatin/Kandidat in Ihrem Ort oder Landkreis bzw. tragen durch Ihre Mithilfe zu einem guten Gelingen bei.

Freundliche Grüße
Ihre Regionalfraktion

*Andreas Hesky, Peter Aichinger
Thomas Bernlöhr, Frank Buß,
Wilfried Dölker, Rainer Gessler,
Bernhard Maier, Gerd Maisch,
Reiner Ruf, Thomas Sprößler,
Werner Stöckle,
Wilfried Wallbrecht, Johannes Züfle*

Haushalt 2019 des Verbands Region Stuttgart

Der von der Verwaltung vorgelegte Etatentwurf 2019 hat ein Volumen von 345 Mio. €, davon entfallen allein auf den Verkehrshaushalt 315 Mio. €. Der nicht durch Einnahmen finanzierte Teil des Haushalts wird durch Umlagen gedeckt, die die Landkreise und Kommunen aufbringen. Die Verkehrsumlage, die die Landkreise abliefern, stieg um 2,7 Mio. € auf über 55 Mio. €, die Verbandsumlage, die direkt bei den Kommunen erhoben wird, erhöhte sich um 1,8 Mio. € auf rd. 23 Mio. €. Letztlich tragen aber die Städte und Gemeinden den gesamten Aufwand, da sich die Landkreise über die Kreisumlage, die die Kommunen aufbringen, refinanzieren.

Das Bewusstsein, dass der Verband Region Stuttgart finanziell auf den Schultern der Kommunen ruht, vermisst man häufig in den Anträgen und Diskussionsbeiträgen der Parteifraktionen. Dies ist der Grund, weshalb die Sprecher der Freien Wähler regelmäßig mahnend den Finger heben müssen, um übermäßige Belastungen der Gemeindehaushalte zu vermeiden. Dies umso mehr, als sich im Verkehrsbereich riesige Investitionen abzeichnen, deren Notwendigkeit dem Grunde nach unbestritten ist.

In der Generaldebatte zum Etatentwurf machte Fraktionsvorsitzender Oberbürgermeister Andreas Hesky deutlich, dass sich der Verband auf seine Kernaufgaben konzentrieren muss. Wörtlich sagte er: "Denn diese sind maßgeblich dafür verantwortlich, dass unsere Region der Wirtschaftsstandort Nummer 1 in Baden-Württemberg ist und bleibt. Das liegt nicht nur an unseren hervorragenden Betrieben, son-

dern auch an der hohen Lebensqualität in unserer Region." Anerkennung zollte er der Verwaltung für ihre ausgezeichnete Arbeit.

Schwerpunkte in seiner Rede waren u.a.:

- Die Bereitstellung von Wohn- und Gewerbeflächen, um den akuten Mangel zu verringern
- Eine Qualitätsoffensive im ÖPNV
- Die Erkenntnisse aus der Bürgerumfrage
- Die fehlende Finanzperspektive für die bevorstehenden Großinvestitionen.

Sie können die Rede hier in vollem Wortlaut herunterladen:

<http://regionalfraktion.freiewaehler.de/files/2018/10/2018-10-24-Haushaltsrede-2019-Fraktionsvorsitzender-Andreas-Hesky.pdf>

Insgesamt 8 Anträge stellt die Fraktion zum laufenden Haushalt und zur Finanzplanung. U.a. geht es um:

- Verzicht auf Windkraftstandorte, denen rechtliche Hindernisse entgegenstehen
- Einbeziehung der Kommunen in die Planung der internationalen Bauausstellung (IBA)
- Vermeidung von Fahrverboten
- Finanzperspektive für bevorstehende Großinvestitionen

Sie können die Anträge hier aufrufen:

<http://regionalfraktion.freiewaehler.de/files/2018/10/2018-10-23-Antraege-der-Fraktion-Freie-Waehler-im-Verband-Region-Stuttgart-zum-Haushalt-2019.pdf>

Ausgabe 1 – November 2018 Newsletter der Freien Wähler in der Region Stuttgart

S-Bahn Region Stuttgart wird auf die Zukunft ausgerichtet

Regionalrat Bernhard Maier: Vor dem Hintergrund drohender Fahrverbote kommt der S-Bahn als dem Rückgrat des ÖPNV in der Region Stuttgart eine immer größer werdende Bedeutung zu. Sie befördert mittlerweile 420 000 Fahrgäste täglich, davon allein 70 000 in der Verkehrsspitze zwischen 7 und 8 Uhr morgens. Mittlerweile ist die S-Bahn an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt, wie die unbefriedigenden Pünktlichkeitswerte und die Überfüllung der Züge in der Hauptverkehrszeit zeigen.

Der ungebrochene Fahrgastzuwachs macht weitere Verbesserungen unabdingbar, zumal die jüngste Tarifreform zusätzlich Fahrgäste bringen wird, ohne jedoch für mehr Qualität und Kapazität zu sorgen. Mehr Züge im 15-Min.-Takt und Ausbau des S-Bahn-Netzes sind die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft. Das geht nicht ohne neue S-Bahnzüge, aber ebenso wenig ohne technische Innovationen mit außerordentlich hohen Investitionssummen. Ganz oben auf der Liste der geplanten Innovationen steht die Einführung der digitalen Signalsteuerung ETCS (European Train Control System), insbesondere auf der Tunnel-Stammstrecke. Man betritt hier absolutes Neuland, denn im Nahverkehr gibt es dieses System bisher nicht. Eine dazu in Auftrag gegebene Studie geht in der Region Stuttgart von Kosten in einer Größenordnung von etwa 230 Mio. € aus.

Für die Beschaffung neuer S-Bahnen schätzt man je Zug eine Investition von etwa 10 Mio. €. Ich gehe von einem Bedarf von langfristig 50 und mehr Zügen aus. Die Grundsatzentscheidung über die Mitfinanzierung

von ETCS und Bestellung von neuen Zügen muss noch dieses Jahr fallen.

Für die Fraktion Freie Wähler ist klar, dass diese Weichenstellung jetzt stattfinden muss. Genauso klar ist aber auch, dass die Kommunen in der Region Stuttgart dies nicht allein schultern können. Bund und Land müssen mit hohen Förderbeträgen mit ins Boot. Dies umso mehr, als nur in der Region Stuttgart die Kommunen Träger des S-Bahn-Netzes sind. Zum Haushalt 2019 hat die Fraktion einen Antrag eingereicht, damit die finanziellen Perspektiven dieses Kraftakts aufgezeigt werden.

Der künftige S-Bahn-Vertrag muss besser werden!

In diesem Zusammenhang weise ich zum wiederholten Mal darauf hin, dass der bisherige S-Bahn-Vertrag die Bahn in erheblichem Maße begünstigt. Sie profitiert von den erheblichen Fahrgastzuwächsen der letzten Jahre, obwohl diese zu einem Großteil durch Leistungen des Verbands (Taktverbesserungen, Streckenneubauten) ausgelöst wurden. Der S-Bahn-Vertrag, der wegen der angesprochenen riesigen Investitionen in naher Zukunft verhandelt wird, muss diese Benachteiligung des Verbands Region Stuttgart beseitigen.

Regionalfraktion lehnt Luftreinhalteplan für Stuttgart ab

Fahrverbote in Stuttgart - diese Schlagzeile beschäftigt nicht nur Tausende betroffener Fahrer von Dieselfahrzeugen in Stuttgart, das Handwerk, das massiv beeinträchtigt wäre, sondern auch den Verkehrsausschuss des Verbands Region Stuttgart. Zum zweiten Mal nimmt er zum Luftreinhalteplan für Stuttgart Stellung, der wegen der

Gerichtsentcheidung zur Feinstaubbelastung vom Land überarbeitet wurde. Die darin enthaltenen Fahrverbote haben unübersehbare Auswirkungen. Es rächt sich jetzt, dass das Land mit wirkungsvollen Maßnahmen viel zu lange zugewartet hat.

Die Position des Verbands Region Stuttgart

Fahrverbote im Kern der Region werden grundsätzlich abgelehnt. Falls sie jedoch unumgänglich sind, sollten sie umgehend aufgehoben werden, sobald es die Einhaltung der Grenzwerte ermöglicht. Damit wird die Erreichbarkeit zentraler Einrichtungen in der Landeshauptstadt möglichst wenig eingeschränkt und der Ausweichverkehr minimiert. Da die Grenzwertüberschreitungen von Stickstoffdioxid nur an Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen auftreten, hält es der Verband für verhältnismäßig, die Fahrverbote nur für die betroffenen Gebiete anzuordnen. Eine separate Busspur stadtauswärts lehnt die Region mangels Kenntnis über deren Auswirkungen auf den Individual- und Öffentlichen Verkehr sowie auf die Erreichbarkeit der Innenstadt ab. Park and Ride-Anlagen am Rande der Landeshauptstadt sollten unabhängig von Fahrbeschränkungen von außerhalb anfahrbar bleiben. Des Weiteren fordert die Region, den Filderaufstieg in den Maßnahmenkatalog des Landes aufzunehmen. Mit diesem Straßenprojekt könnte der Talkessel umfangreich entlastet werden. Auch Tarifverbesserungen im ÖPNV durch die VVS-Tarifzonenreform sowie der Baden-Württemberg-Tarif sollten angemessen berücksichtigt werden, denn von ihnen werden deutliche Verlagerungen auf die öffentlichen Verkehrsmittel

Ausgabe 1 – November 2018 Newsletter der Freien Wähler in der Region Stuttgart

und daher Verbesserungen bei den Luftschadstoffen erwartet. Mit der dann zu erwartenden Zunahme bei Fahrgästen von Bus und Bahn muss auch das ÖPNV-Angebot Schritt halten. Insbesondere bei der Finanzierung eines besseren S-Bahn-Angebots, aber auch bei Park and Ride, sieht der Verband Region Stuttgart daher das Land mit in der Pflicht.

Position der Regionalfraktion Freie Wähler

Sie weist darauf hin, dass sie seit vielen Jahren die Realisierung des Nordost-rings und der Filderauffahrt fordert. Sie wird dabei von einem Gutachten der IHK Stuttgart unterstützt, das nachweist, dass durch diese Maßnahme der Durchgangsverkehr erheblich reduziert würde. Die Verweigerungshaltung von Verkehrsminister Wilfried Herrmann ist mit ursächlich für die heutige Misere.

Der Verkehrsexperte der Regionalfraktion, Landrat a.D. Bernhard Maier nennt u.a. folgende Punkte:

- Ein Fahrverbot ist unverhältnismäßig, übereilt, wirtschaftsfeindlich und ohne Perspektive.
- Der Maßnahmenkatalog des Landes verlagert das Problem ins Umland. Eine wirksame Kontrolle ist kaum durchführbar.
- Was hier passiert ist ein verhängnisvolles Experiment mit dem Wirtschaftsstandort Stuttgart und eine Beschädigung für den Standort, der die saubersten Dieselmotoren der Welt herstellt. Die Auswirkungen sind bereits spürbar.
- Faktische Enteignung der Fahrzeughalter und ein Spiel mit den Arbeitsplätzen.
- Gerade in unserem Land sollte man erwarten, dass die politisch Verant-

wortlichen wissen, auf welcher Basis Wohlstand und Beschäftigung fußen.

Das Fazit:

Es sind sehr wohl mildere und weniger schädigende Mittel gegeben, um das Problem anzugehen. Die Fraktion ist der Überzeugung, dass z.B. durch intelligente Verkehrssysteme die Luftverschmutzung gemindert werden kann. Bekanntlich steigt der Schadstoffausstoß von Fahrzeugen im Stop-and-go Verkehr, also morgens und abends stark an. Bessere Ampelschaltungen könnten die Stickoxydbelastung um bis zu 30 % verringern. In Stuttgart würde das reichen, um die vorgeschriebenen Grenzwerte einzuhalten.

Mit Social Media mehr Wählerinnen und Wähler erreichen

Ein Internet-Auftritt ist zwischenzeitlich ein absolutes Muss für Freie Wähler Orts- und Kreisvereine. Wählerinnen und Wähler werden heutzutage in der Regel zunächst im Internet suchen, wenn sie sich zur Kommunalwahl informieren wollen.

Die einfachste Lösung für einen eigenen Internet-Auftritt ist die Beteiligung des Ortsvereins an der von den Freien Wählern in der Region Stuttgart und vom Landesverband angebotenen Lösung auf Basis der Open Source-Software „WordPress“. Mehr als 100 Orts- und Kreisvereine im Lande haben sich dieser Lösung bereits angeschlossen und profitieren so beispielsweise von der zentralen Bereitstellung eines einheitlichen Erscheinungsbildes und von vorbereiteten Seiten für die anstehende Kommunalwahl.

Immer wieder diskutiert wird auch die Frage, ob die Nutzung der so genannten „Sozialen Medien“ mit Blick auf die Kommunalwahl sinnvoll sei. Auf diese Frage gibt es eine klare Antwort, nämlich ein uneingeschränktes „Ja“. Und diese Antwort basiert auf den Erfahrungen zahlreicher Ortsvereine, die den Weg zu den sozialen Medien bereits beschritten haben und feststellen, dass sich die Zahl der Empfänger ihrer Beiträge eklatant vergrößert hat.

Als Entscheidungshilfe hier das Ergebnis einer Statistik, die von der Computerzeitschrift „Chip“ im Juni 2018 veröffentlicht wurde: 31 Millionen Menschen in der Bundesrepublik nutzen Facebook, d.h. jeder dritte Deutsche ist dort unterwegs. Und je nach Altersgruppe geben bis zu 89 % der Internet-Nutzer an, auch auf Facebook

Ausgabe 1 – November 2018 Newsletter der Freien Wähler in der Region Stuttgart

aktiv zu sein. Selbst in der Altersgruppe der 40 bis 59-jährigen sagen das 74 %, in der Altersgruppe der über 60-jährigen noch 70 %. Für uns Freie Wähler heißt das aber, dass wir unsere Klientel durchaus auf Facebook antreffen können!

Folgende technische Lösung wird deshalb den Orts- und Kreisvereinen empfohlen:

- Bereitstellung von Internetseiten auf Basis der gemeinsamen WordPress-Lösung
- Einrichtung einer Facebook-Seite für den Verein und automatisierte Kopplung mit dem Internetauftritt; dadurch werden alle Beiträge von der Webseite auch nach Facebook gepostet.
- Einrichtung mehrerer Redakteure für die Facebook-Seite, um neben den automatisch geposteten Beiträgen möglichst viele interessante zusätzliche Nachrichten zu verbreiten.
- Schaltung von Werbung auf Facebook für wichtige Beiträge, beispielsweise bei der Vorstellung von Kandidatinnen und Kandidaten. So kann man mit einem Aufwand von nur wenigen Euro mehrere tausend Facebook-Nutzer im direkten räumlichen Umfeld erreichen.
- Alternativ oder zusätzlich zu Facebook können Sie auch den Messenger-Dienst „Telegram“ automatisch von Facebook aus bedienen. So erreichen Ihre Beiträge direkt die Handys aller Abonnenten Ihres Telegram-Kanals.

Wenn Ihre Neugier geweckt ist und Sie noch Fragen haben, dürfen Sie sich gerne an das zuständige Vorstandsmitglied des Landesverbandes, Herrn Gerhard Waldbauer in Remseck (Mail: remseck@freiewaehler.de) wenden.

DVD Kommunalwahlbaukasten wird in Kürze ausgeliefert

Die in Zusammenarbeit von Landesverband und Regionalverein bei der Agentur „burkert ideenreich“ als Teil der Wahlkonzeption in Auftrag gegebene „DVD Kommunalwahlbaukasten“ ist fertiggestellt und wird in Kürze an die Beauftragten in den fünf Landkreisen der Region Stuttgart ausgeliefert. Von dort aus erfolgt dann die Weiterleitung an diejenigen Stadt- und Ortsvereine, die eine Bestellung aufgegeben haben. Die Kostentragung ist in den einzelnen Landkreisen unterschiedlich geregelt.

Kreis-, Stadt- und Ortsvereine **außerhalb** der Region Stuttgart bestellen die DVD direkt beim Landesverband. Den Webshop finden Sie hier: <http://shop.freiewaehler.de>

V.i.S.d.P.
Alfred Bachofer
Paul-Gerhardt-Straße 31
72622 Nürtingen
07022 470 909
alfred@bachoferonline.de